

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

# 2

Reihe 4.1

## Insolvenzverfahren

Januar 1986

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

11 - 14392



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTT GART UND MAINZ

**T e x t t e i l**

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1986	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen .....	5
3.4	Entwicklung der Insolvenzen .....	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	6

**T a b e l l e n t e i l**

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1986) .....	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1986) .....	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1986) .....	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:  
 Statistisches Bundesamt  
 Gustav-Stresemann-Ring 11  
 6200 Wiesbaden

Erscheinungsfolge: monatlich  
 Erschienen im April 1986  
 Preis: DM 3,00  
 Bestellnummer: 2020410 - 86101

Auslieferung:  
 Verlag W. Kohlhammer GmbH  
 Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
 Bundesamtes  
 Philipp-Reis-Str. 3  
 6500 Mainz 42

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
 unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

## 1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

## 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

## 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

## 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

## 1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

## 2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1986

### 2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Januar 1986 meldeten die Amtsgerichte insgesamt 1 543 Konkurse und Vergleichsverfahren; das sind etwa ebensoviele (- 0,4 %) wie im Januar 1985.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen, die sich auf 1 107 belief, lag um nur 0,8 % über der im Januar 1985. Im Unternehmenssektor lagen die Insolvenzzahlen sowohl im Baugewerbe (249 Fälle) als auch im Verarbeitenden Gewerbe (174 Fälle) niedriger (- 13,2 % bzw. - 4,4 %) als im Januar 1985. Dagegen wurden in Wirtschaftsbereichen wie dem Handel (294 Fälle) und den Dienstleistungen mehr beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren (+ 14,4 % bzw.

+ 8,7 %) verzeichnet als im Januar des Vorjahres. Die Zahl der insolventen Handwerksunternehmen war mit 187 Fällen im Vergleich zum Januar 1985 um 4,1 % niedriger als im Januar 1986.

Außerdem Unternehmensinsolvenzen wurden zusammen 436 Nachlaßkonkurse und Insolvenzen von natürlichen Personen gezählt (- 3,3 %).

Von den 1 543 Insolvenzen waren 1 532 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens, denen in 378 Fällen entsprochen wurde, in 1 154 Fällen wurden dagegen die Anträge mangels Masse abgelehnt. Die Zahl der eröffneten Vergleichsverfahren belief sich auf 11.

### Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1986				Januar 1985			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren .....	378	- 1,3	287	+ 0,3	383	+ 16,6	286	+ 12,6
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	1 154	- 0,9	811	+ 0,1	1 164	+ 10,1	810	+ 6,0
+ eröffnete Vergleichsverfahren .....	11	+ 83,3	9	+ 50,0	6	-	6	+ 20,0
- Anschlußkonkurse .....	-	- 100	-	- 100	4	- 20,0	4	- 20,0
= INSOLVENZEN .....	1 543	- 0,4	1 107	+ 0,8	1 549	+ 11,6	1 098	+ 7,9

### 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1986 wurden 10 927 Wechsel mit einem Betrag von 100 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1985: 12 807 Wechsel über 106 Mill. DM). Für Januar 1986 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 9 152 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 8 277 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1986 198 321 Schecks, vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung, von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese beliefen sich über einen Wert von zusammen 427 Mill. DM (Januar 1985: 210 505 Schecks über 554 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich im Januar 1986 auf 2 153 DM gegenüber 2 632 DM im Januar 1985.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Januar 1986						Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl							%	
2	Verarbeitendes Gewerbe...	63	110	173	-	1	174	- 4,4
3	Baugewerbe .....	59	190	249	-	-	249	- 13,2
4	Handel .....	82	206	288	-	6	294	+ 14,4
7	Dienstleistungen .....	77	247	324	-	2	326	+ 8,7
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen .....	6	58	64	-	-	64	- 11,1
0/7	Unternehmen insgesamt ..	287	811	1 098	-	9	1 107	+ 0,8
	Übrige Gemeinschaftsdner <sup>1)</sup>	91	343	434	-	2	436	- 3,3
	Insgesamt .....	378	1 154	1 532	-	11	1 543	- 0,4

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschaftsdner.

#### 3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen\*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1986		Januar 1985		Jahr 1985	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 .....	634	42,4	671	43,4	7 835	41,7
100 000 - 1 Mill. ....	583	38,0	541	35,0	6 873	36,6
1 Mill. und mehr .....	182	11,9	186	12,0	2 306	12,2
unbekannt .....	133	8,7	149	9,6	1 790	9,5

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

#### 3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
	Anzahl									
1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526r	3 316

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.4 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960 .....	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1978 .....	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979 .....	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981 .....	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982 .....	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983 .....	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984 .....	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985 .....	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1985 Januar .....	1 547	1 164	6	1 549	1 096	810	6	1 098
Februar .....	1 658	1 258	9	1 665	1 188	875	9	1 195
März .....	1 593	1 155	9	1 597	1 140	795	7	1 142
April .....	1 535	1 201	11	1 544	1 127	858	11	1 136
Mai .....	1 386	1 070	9	1 390	1 034	783	8	1 037
Juni .....	1 623	1 343	12	1 632	1 167	943	11	1 175
Juli .....	1 676	1 281	14	1 687	1 258	932	14	1 270
August .....	1 548	1 189	13	1 559	1 102	833	11	1 111
September .....	1 587	1 230	5	1 591r	1 141	849	5	1 145r
Oktober .....	1 669	1 301	4	1 668	1 158	881	4	1 157
November .....	1 374	1 081	7	1 380	991	753	5	995
Dezember .....	1 608	1 239	6	1 614	1 158	866	6	1 164
1986 Januar .....	1 532	1 154	11	1 543	1 098	811	9	1 098

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

#### 3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960 .....	465 708	308	661	582 635	307	527
1970 .....	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1978 .....	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979 .....	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980 .....	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981 .....	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982 .....	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983 .....	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984 .....	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985 .....	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1985 Januar .....	12 807	106	8 277	210 505	554	2 632
Februar .....	13 129	97	7 388	179 971	384r	2 134r
März .....	13 297	133	10 002	194 322	393r	2 022r
April .....	14 005	153	10 925	202 756	372	1 835
Mai .....	14 038	140	9 973	191 307	387	2 023
Juni .....	12 603r	127	10 077r	199 525	383	1 920
Juli .....	14 016	149	10 631	217 727	487	2 237
August .....	11 062	106	9 582	183 706	391	2 128
September .....	11 831r	106	8 960r	176 623	453	2 565
Oktober .....	12 824	105	8 188	199 912	407	2 036
November .....	11 255	90	7 996	171 134	379	2 215
Dezember .....	11 678	100	8 563	163 576	403	2 464
1986 Januar .....	10 927	100	9 152	198 321	427	2 153

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR 1986

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VOR JAHR
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	287	811	1098	-	9	1107	1098	+0.8
------------------------------------	-----	-----	------	---	---	------	------	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	34	270	304	-	2	306	297	+3.0
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	28	61	89	-	1	90	96	-6.3
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. ....	58	51	109	-	3	112	121	-7.4
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	41	36	77	-	2	79	79	-
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	165	428	593	-	3	596	582	+2.4
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	2	-	2	-	-	2	-	X
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	-	1	1	-	-	1	1	-

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	166	638	804	-	4	808	820	-1.8
8 JAHRE UND AELTER .....	121	173	294	-	5	299	278	+7.6

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	91	343	434	-	2	436	451	-3.3
NATUERLICHE PERSONEN .....	22	238	260	-	2	262	269	-2.6
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	4	10	14	-	-	14	13	+7.7
NACHLASSE .....	67	98	165	-	-	165	179	-7.8
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ....	5	4	9	-	-	9	9	-
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	2	7	9	-	-	9	3	+200.0

INSGESAMT

INSGESAMT ...	378	1154	1532	-	11	1543	1549	-0.4
---------------	-----	------	------	---	----	------	------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 .....	-	5	5	-	-	5	17	-70.6
1 000 - 10 000 .....	9	217	226	-	-	226	187	+20.9
10 000 - 50 000 .....	42	207	249	-	-	249	274	-9.1
50 000 - 100 000 .....	28	126	154	-	-	154	193	-20.2
100 000 - 500 000 .....	116	329	445	-	-	445	401	+11.0
500 000 - 1 MILL. ....	48	90	138	-	-	138	140	-1.4
1 MILL. - 5 MILL. ....	69	77	146	-	-	146	150	-2.7
5 MILL. - 10 MILL. ....	9	7	16	-	-	16	20	-20.0
10 MILL. UND MEHR .....	18	2	20	-	-	20	16	+25.0

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	1	17	18	-	-	18	20	-10.0
01	LANDWIRTSCHAFT .....	1	4	5	-	-	5	4	+25.0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	-	3	3	-	-	3	4	-25.0
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	-	10	10	-	-	10	13	-23.1
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	-	8	8	-	-	8	12	-33.3
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	1	1	-	-	1	1	-
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	2	2	-	-	2	2	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE .....	63	110	173	-	1	174	182	-4.4
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	1	2	3	-	-	3	3	-
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	1	2	3	-	-	3	3	-
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	4	8	12	-	-	12	9	+33.3
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	3	8	11	-	-	11	9	+22.2
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	10	11	21	-	-	21	11	+90.9
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	6	4	10	-	-	10	10	-
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	2	2	4	-	-	4	-	X
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	2	5	7	-	-	7	1	> 300
23	METALLERZEUGUNG U. BEARBEITUNG .....	2	14	16	-	-	16	14	+14.3
24	STAHL- , MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV- EINR. ....	20	26	46	-	1	47	41	+14.6
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	5	6	11	-	-	11	12	-8.3
242	MASCHINENBAU .....	7	9	16	-	-	16	16	-
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	2	-	2	-	1	3	1	+200.0
244 - 245,	STRASSENFAHRZEUGBAU, 249 1 REP. V. KFZ USW .....	6	9	15	-	-	15	11	+36.4
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	6	10	16	-	-	16	26	-38.5
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN .....	3	5	8	-	-	8	15	-46.7
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, 259 4 - H. V. UHREN USW .....	2	-	2	-	-	2	2	-
259 7	H. V. EBM-WAREN .....	-	3	3	-	-	3	8	-62.5
256	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- 257 - 258 WAREN, FUELLHALTERN USW ..	1	2	3	-	-	3	1	+200.0
26	HOLZ- , PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	11	24	35	-	-	35	44	-20.5
260	HOLZBEARBEITUNG .....	-	1	1	-	-	1	4	-75.0
261	HOLZVERARBEITUNG .....	9	13	22	-	-	22	28	-21.4
264	ZELLSTOFF- , HOLZSCHLIFF- PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG .....	1	1	2	-	-	2	1	+100.0
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG .....	1	8	9	-	-	9	10	-10.0
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	-	1	1	-	-	1	1	-

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	6	8	14	-	14	20	-30.0	
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	1	-	1	-	1	5	-80.0	
275	TEXTILGEWERBE .....	2	1	3	-	3	4	-25.0	
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	3	7	10	-	10	11	-9.1	
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	3	7	10	-	10	14	-28.6	
3	BAUGEWERBE .....	59	190	249	-	249	287	-13.2	
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	41	129	170	-	170	211	-19.4	
300	HOCH-U. TIEFBAU .....	35	102	137	-	137	156	-12.2	
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU .....	5	31	36	-	36	36	-	
300 7	TIEFBAU .....	6	14	20	-	20	14	+42.9	
302	SPEZIALBAU .....	2	8	10	-	10	15	-33.3	
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI .....	3	10	13	-	13	18	-27.8	
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI .....	1	9	10	-	10	22	-54.5	
31	AUSBAUGEWERBE .....	18	61	79	-	79	76	+3.9	
4	HANDEL .....	82	206	288	-	6	294	257	+14.4
40/41	GROSSHANDEL .....	41	64	105	-	5	110	104	+5.8
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	12	16	28	-	1	29	36	-19.4
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	6	5	11	-	-	11	9	+22.2
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	3	9	12	-	-	12	7	+71.4
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICHT- TUNGSGEGENSTAENDEN .....	3	5	8	-	2	10	12	-16.7
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	8	11	19	-	1	20	10	+100.0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	9	18	27	-	1	28	30	-6.7
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	1	7	8	-	-	8	4	+100.0
43	EINZELHANDEL .....	40	135	175	-	1	176	149	+18.1
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	6	13	19	-	-	19	18	+5.6
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	9	31	40	-	-	40	29	+37.9
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	3	32	35	-	-	35	40	-12.5
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	7	16	23	-	1	24	29	-17.2
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	15	43	58	-	-	58	33	+75.8
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	3	35	38	-	-	38	48	-20.8
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	3	20	23	-	-	23	25	-8.0
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLATZE U. -HAEUER ..	2	19	21	-	-	21	22	-4.5
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	-	15	15	-	-	15	23	-34.8
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	-	11	11	-	-	11	12	-8.3
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	-	3	3	-	-	3	10	-70.0

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE .....	2	6	8	-	-	8	4	+100.0
60	KREDITINSTITUTE .....	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VERB.TAETIGKEITEN .....	2	6	8	-	-	8	4	+100.0
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	77	247	324	-	2	326	300	+8.7
71	GASTGEWERBE .....	8	65	73	-	-	73	72	+1.4
73	WAESCH., KOERPERPFLG.U.A. PERSOENL.DIENSTLEISTG. ..	1	17	18	-	-	18	23	-21.7
	DARUNTER:								
735 1	FRISEURGEWERBE .....	1	4	5	-	-	5	9	-44.4
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG.U.A.HYGIEN.EINR.	1	5	6	-	-	6	6	-
76	VERLAGSGEWERBE .....	2	2	4	-	-	4	4	-
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN .....	25	54	79	-	-	79	73	+8.2
	DARUNTER:								
789 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGES.) ..	7	9	16	-	-	16	12	+33.3
72, 75, 77, 79	UEBR.DIENSTLEISTG.V. UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	40	104	144	-	2	146	122	+19.7
	DARUNTER:								
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	6	16	22	-	-	22	16	+37.5
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS- VERWALTUNG U.AE. ....	15	47	62	-	1	63	39	+61.5
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN .....	9	23	32	-	-	32	45	-28.9
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	287	811	1098	-	9	1107	1098	+0.8
	UEBR.GEMEINSCHULDNER .....	91	343	434	-	2	436	451	-3.3
	INSGESAMT ...	378	1154	1532	-	11	1543	1549	-0.4
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	53	131	184	-	3	187	195	-4.1
2	VERARB.GEWERBE .....	13	32	45	-	1	46	53	-13.2
	DARUNTER:								
24	STAHL-, MASCHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU, H.V.ADV-EINR. ..	4	6	10	-	1	11	9	+22.2
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H.V.EBM-WAREN USW ..	2	2	4	-	-	4	7	-42.9
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE .....	2	10	12	-	-	12	19	-36.8
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	1	1	2	-	-	2	4	-50.0
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	-	5	5	-	-	5	5	-
3	BAUGEWERBE .....	33	78	111	-	-	111	98	+13.3
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	21	49	70	-	-	70	69	+1.4
31	AUSBAUGEWERBE .....	12	29	41	-	-	41	29	+41.4
4	HANDEL .....	4	7	11	-	2	13	21	-36.1
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	3	14	17	-	-	17	18	-5.6
0, 1, 5, 6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	-	-	-	-	-	5	-100.0

## 3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR 1986

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL

## I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	16	66	82	-	-	82	62	+32.3
HAMBURG .....	7	39	46	-	2	48	59	-18.6
NIEDERSACHSEN .....	36	133	169	-	5	174	199	-12.6
BREMEN .....	7	42	49	-	-	49	31	+58.1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	151	312	463	-	1	464	434	+6.9
HESSEN .....	29	136	165	-	1	166	129	+28.7
RHEINLAND-PFALZ .....	19	72	91	-	-	91	74	+23.0
BADEN-WUERTTEMBERG .....	43	149	192	-	1	193	239	-19.2
BAYERN .....	42	128	170	-	1	171	217	-21.2
SAARLAND .....	16	38	54	-	-	54	36	+50.0
BERLIN (WEST) .....	12	39	51	-	-	51	69	-26.1
BUNDESGBIET ...	378	1154	1532	-	11	1543	1849	-0.4

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	10	51	61	-	-	61	42	+45.2
HAMBURG .....	4	30	34	-	2	36	36	-
NIEDERSACHSEN .....	28	89	117	-	3	120	127	-5.5
BREMEN .....	5	33	38	-	-	38	24	+58.3
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	117	225	342	-	1	343	311	+10.3
HESSEN .....	21	93	114	-	1	115	103	+11.7
RHEINLAND-PFALZ .....	18	55	73	-	-	73	58	+25.9
BADEN-WUERTTEMBERG .....	34	84	118	-	1	119	147	-19.0
BAYERN .....	31	88	119	-	1	120	167	-28.1
SAARLAND .....	12	31	43	-	-	43	28	+53.6
BERLIN (WEST) .....	7	32	39	-	-	39	55	-29.1
BUNDESGBIET ...	287	811	1098	-	9	1107	1098	+0.8

# Fachserie 2:

## Unternehmen und Arbeitsstätten

### Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

#### Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

##### Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

##### Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

#### Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

#### Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

##### Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

##### Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

##### Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

##### Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

### Reihe 2: Kapitalgesellschaften

#### 2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach dem Aktienrecht. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

### Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

### Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

#### 4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

#### 4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u.a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

### Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in 11 thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

### Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.